

# Winter 2019/20

im Deutschen  
Medizinhistorischen  
Museum

Dezember | Januar | Februar



## Im Rückblick

Unsere größte Baustelle war auch in diesem Jahr die Alte Anatomie – und zwar sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn. Die Sanierungsarbeiten im barocken Gebäude sind gut vorangekommen, aber bist jetzt noch nicht abgeschlossen. Parallel dazu haben wir mit den Gestaltern vom Büro Thöner von Wolfersdorf (Augsburg) an der neuen Dauerausstellung gearbeitet. Noch existiert sie nur auf dem Papier. Wir freuen uns darauf, nächstes Jahr beide Baustellen zu einem guten Ende zu bringen und Sie zur Wiedereröffnung der Dauerausstellung begrüßen zu können!

Auch 2019 haben wir wieder ein vielseitiges Programm angeboten. Die hochkarätig besetzte Vortragsreihe zum 1200-jährigen Jubiläum des Heilig-Geist-Spitals war sehr gut besucht, ebenso wie das neue Format „Fokus Depot“. Und es zeichnet sich bereits ab, dass die Sonderausstellung „scheintot“ bei den Besucherinnen und Besuchern ebenfalls auf großes Interesse stößt.

In den letzten Monaten konnten wir drei Mitarbeiterinnen im Team begrüßen, die aus Projektmitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der VW-Stiftung und des Freistaats finanziert werden. Wir nehmen das als Bestätigung unserer bisherigen Arbeit und als Ansporn für die Zukunft!

Das Team  
des Deutschen Medizinhistorischen Museums



Max-Planck Institut für Psychiatrie in München, ca. 1928

## Tag der Opfer des Nationalsozialismus

Mo., 27.1.2020, 19.00 Uhr

NS-„Euthanasie“, Hirnforschung und das Münchner  
Max-Planck-Institut (MPI) für Psychiatrie  
Prof. Dr. Gerrit Hohendorf, Philipp Rauh M.A., TUM

Erst seit den 1980er Jahren steigt die Sensibilität im Umgang mit Präparaten von NS-Opfern in wissenschaftlichen Sammlungen deutscher Forschungseinrichtungen. Die Referenten berichten aus einem internationalen Forschungsprojekt, mit dem die Opfer der neuropathologischen Forschung am Münchner MPI identifiziert und die dahinter stehenden Forschungs-Netzwerke rekonstruiert werden sollen.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung





apparently dead  
About the uncertainty of death  
and the fear of being buried alive



Eine Produktion des Ausstellungsbüros „h neun Berlin“.

Nach Präsentationen in Kassel und Berlin ist die Ausstellung „scheinTOT“ nun erstmals in Süddeutschland zu sehen. Sie wurde für Ingolstadt neu gestaltet und durch Informationen zu den Verhältnissen im Königreich Bayern ergänzt.

## Zur Ausstellung

Um 1800 beginnt die Wissenschaft, die Eindeutigkeit des Todes in Zweifel zu ziehen. In ganz Europa haben Menschen Angst davor, lebendig begraben zu werden – bald entsteht eine regelrechte Hysterie um den „Scheintod“.

Die Ausstellung „scheintot. Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden“ zeigt, wie Ärzte und Naturwissenschaftler die Grenze von Leben und Tod neu zu bestimmen suchten. Sie führten ausgeklügelte Experimente mit Elektrizität durch und bauten mechanische Rettungsapparate für Grab und Sarg. In eigens errichteten Leichenhäusern wartete man so lange auf Lebenszeichen der Aufgebahrten, bis Fäulnis Sicherheit über den Tod brachte.

## Führungen

Zur Ausstellung werden öffentliche Führungen angeboten. Gerne können Sie auch eine private Führung auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch bei uns buchen. Termine und weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.

## Tod = Hirntod?

1968 führten Entwicklungen in der Intensivmedizin und der Transplantationschirurgie dazu, dass Juristen und Ärzte eine neue Definition des Todes festlegten: den Hirntod. Doch ist der Hirntod wirklich mit dem Tod des Menschen gleichzusetzen? Oder ist er der „Scheintod der Moderne“? Diese Frage wird in den beiden Vorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven beantwortet und kontrovers diskutiert.

Mi., 5.2., 19.00 Uhr

**Tod = Hirntod?**

**Die Perspektive von Medizingeschichte und Medizinethik** mit Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann, Direktorin des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin, Göttingen

Mi., 12.2., 19.00 Uhr

**Tod = Hirntod?**

**Die Perspektive des klinisch tätigen Neurologen** mit Prof. Dr. med. Frank Erbguth, Chefarzt der Universitätsklinik für Neurologie der PMU, Klinikum Nürnberg

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung





## Adventsnachmittag im Arzneipflanzengarten

So., 8.12., 16.00 – 19.00 Uhr

Der Adventsnachmittag im Arzneipflanzengarten ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Wenn in der Tasse der duftende, nach altem Apothekenrezept angesetzte Würzwein dampft und aus der Tiefe des abendlichen Gartens die adventlichen Weisen der Krautbuckelbläser erklingen, dann spürt man die vielbeschworene – und leider nur zu oft von der Vorweihnachtshektik übertönte – „stade Zeit“ mit allen Sinnen!

Der Adventsnachmittag findet bei jedem Wetter statt. Es wird auch alkoholfreier Biopunsch ausgeschenkt. Eintritt frei

16.30 Uhr: **Licht im Dunkel**  
Gespräch mit dem Künstler Markus Jordan vor der Krippenweg-Installation im Foyer des Neubaus  
Dauer ca. 30 min.

## Licht im Dunkel

Die Installation von Markus Jordan bildet den Beitrag des DMMI zum Ingolstädter Krippenweg

In der dunkelsten Jahreszeit feiern wir mit Weihnachten das „Fest des Lichtes“. Das DMMI hat deshalb den Lichtkünstler Markus Jordan dazu eingeladen, die Adventszeit im Museum zum Strahlen zu bringen. Er hat dafür ein urchristliches Symbol gewählt: den Fisch. Dessen altgriechische Bezeichnung „ICHTHYS“ kann als Kurzform der Worte „Jesus Christus / Sohn Gottes / Erlöser“ gelesen werden.

Jordan läßt das Sternbild des Fisches über dem Museumsfoyer erstrahlen. In dieser Sternkonstellation kam es übrigens im Jahr 7 v. Chr. zu einer dreifachen Konjunktion von Jupiter und Saturn – vielleicht war das ja der „Stern von Betlehem“?

Bei der Mittagsvisite am 3.12. (S. 12) und beim Adventsnachmittag am 8.12. stellt Markus Jordan sein Werk vor.



## Depotführungen

Fr., 10.1., 17.00 Uhr

**Außendepot Stauffenbergstraße 11**

mit Dr. Alois Unterkircher

Treffpunkt vor Ort, Parkplätze sind vorhanden

ÖPNV: Bushaltestelle Brückenkopf

Do., 20.2., 16.00 Uhr

**Museumsdepot Anatomiestraße 18**

mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

Treffpunkt im Museumsfoyer

Die Sammlung des DMMI umfasst rund 15.000 Objekte, die den Umgang mit Gesundheit und Krankheit von der Antike bis heute dokumentieren. Damit besitzen wir eine der größten medizinhistorischen Sammlungen in Deutschland. Nur ein Bruchteil davon wird im Museum gezeigt. Der Großteil wird im Depot aufbewahrt. Er bildet die Grundlage für Ausstellungen, Leihverkehr und Forschungsprojekte und gibt unserem Haus damit sein Profil. Dieser zentrale Bereich der Museumsarbeit bleibt für unsere Gäste normalerweise unsichtbar. Um das zu ändern, haben wir jetzt auch öffentliche Führungen durch die beiden Depots im Programm.

Dauer 60 min., 3,00 € Führungsgebühr, max. 15 Personen.  
Teilnahme nur nach Voranmeldung an der Museumskasse:  
Tel. 0841 / 305 2860, [dmm-kasse@ingolstadt.de](mailto:dmm-kasse@ingolstadt.de).



## Autopsie-Abend

Mi., 15.1., 19.00 Uhr

**Gedenkstein zur Grundsteinlegung von 1723.**

**Objekte aus Stein als Herausforderung für die Konservierung und Restaurierung**

mit Barbara Neubauer M.A.,

Restauratorin der Museen der Stadt Ingolstadt

Kurz vor der Eröffnung unseres Neubaus im Jahr 2016 entdeckten wir den Gedenkstein von 1723 in einem Depot. Wir ließen den Stein daraufhin durch die Vermittlung von Barbara Neubauer professionell konservieren und restaurieren.

Wie geht so eine Maßnahme vonstatten? Was gibt es vorab zu beachten? Und was verbirgt sich eigentlich hinter den Begriffen „Konservierung“ und „Restaurierung“ speziell bei Steinobjekten? Barbara Neubauer bietet nicht nur einen Exkurs zur Steinkonservierung, sondern geht auch auf die allgemeine Ethik und Ästhetik der Restaurierung ein.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

## Dienstag: Mittagsvisite!

Bei den „Mittagsvisiten“ wird ein Objekt in seiner historischen Bedeutung vorgestellt und eingehend diskutiert. Einmal im Monat wird daraus eine „Garten- oder Pflanzenvisite“.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Mittagsvisiten im Seminarraum „Christa Habrich“ statt (Neubau, 1. OG).

Dienstag, 12.30 Uhr, Dauer 30 min., Eintritt frei



Christrose im Arzneipflanzengarten

3.12.: **Krippenweg-Installation „Licht im Dunkel“**  
mit dem Ingolstädter Künstler Markus Jordan  
im Foyer Neubau

10.12.: **Pflanzenvisite „Christrose“**  
mit Apothekerin Sigrid Billig

17.12.: **Muskatreibe**  
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

7.1.: **Schimmelbusch-Trommel**  
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

14.1.: **Autoklav zum Sterilisieren**  
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger  
Themenjahr 2019/20 [wasser] der Kunst und Kultur Bastei

## Mittagsvisiten

21.1.: **Pflanzenvisite „Ingwer, Galgant & Co.“**  
mit Gesundheitspädagogin Sigrid Holzer

28.1.: **Wehenfläschchen**  
mit Greta Butuci M.A.

4.2.: **Pflanzenvisite „Süßholz“**  
mit Apothekerin Sigrid Billig

11.2.: **Staublung**  
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger in der Ausstellung  
„Schwarze Kunst in Ingolstadt. 110 Jahre Gießereigeschichte“  
im Stadtmuseum. Zugang über den Eingang im Nordflügel.

18.2.: **Fotoserie aus der Kgl. Bayr. Zentralimpfanstalt**  
mit Dr. Alois Unterkircher



Szene in der Königlich Bayerischen Zentralimpfanstalt, München



## Dauerausstellung „Medizintechnik“

So., 01.12. | mit Sigrid Billig  
 So., 05.01. | mit Sonja Stopschinski  
 So., 02.02. | mit Sonja Stopschinski  
 Beginn jeweils 15.00 Uhr

Die Alte Anatomie mit der Dauerausstellung zur Geschichte der Medizin ist wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung findet unsere öffentliche Sonntagsführung deshalb in der Abteilung „Medizintechnik“ am Ende des Arzneipflanzengartens statt. Unter dem Motto „Heilen mit Laser und Stoßwelle“ geben wir hier Einblick in unsere große medizintechnische Sammlung. Das absolute Highlight ist der erste Nierensteinertrümmerer der Welt (ESWL), der ursprünglich in München im Klinikum Großhadern stand.

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3 € Führungsgebühr,  
 keine Voranmeldung

### Führungen zum Wunschtermin

Sie möchten eine Führung zum Wunschtermin buchen?  
 Kein Problem: Einfach anrufen unter Tel. 0841 / 305 2863 (vormittags) oder eine E-Mail schicken an [dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de).  
 Buchungsformulare finden Sie auch auf unserer Homepage!

Zur Ausstellung „scheintot“ bieten wir auch Führungen auf Englisch, Französisch und Spanisch an!

## Sonderausstellung „scheintot“

So., 01.12., 11.00 Uhr | mit Greta Butuci M.A.  
 Do., 12.12., 16.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger  
 So., 29.12., 15.00 Uhr | mit Sonja Stopschinski

Mo., 06.01., 15.00 Uhr | mit Christiane Hoth M.A.  
 Do., 23.01., 16.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger  
 Fr., 31.01., 16.00 Uhr | mit Sigrid Billig

So., 09.02., 15.00 Uhr | mit Christiane Hoth M.A.  
 Fr., 14.02., 16.00 Uhr | mit Michaela König  
 Do., 27.02., 16.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 3 € Führungsgebühr.  
 Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.  
 Wir empfehlen eine Voranmeldung an der Museumskasse (Tel.: 0841 / 305 2860, E-Mail: [dmm-kasse@ingolstadt.de](mailto:dmm-kasse@ingolstadt.de)).  
 Die Karten spätestens 15 Minuten vor Beginn der Führung abholen, sonst verfällt die Vormerkung!







## Gesellschaft der Freunde und Förderer

Werden auch Sie Mitglied der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinischen Museums Ingolstadt e. V.“!

Die Gesellschaft wurde 1971 mit dem Ziel gegründet, dem DMMI Mittel zum Ankauf von Objekten zur Verfügung zu stellen und dessen Arbeit umfassend zu unterstützen. Sie dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und ist als gemeinnützig anerkannt. Mit Ihrer Mitgliedschaft stärken Sie unser Engagement für das DMMI!

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag beträgt 30,00 € pro Person. Als Mitglied haben Sie freien Eintritt zu allen Ausstellungen. Wenn gewünscht, geben wir Ihre Adresse auch gerne an das DMMI weiter. Dann erhalten Sie dieses Programmheft und alle Einladungen auch per Post. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung finden Sie unter [www.freunde-dmmi.de](http://www.freunde-dmmi.de).

Ihr Hans Pütz, 1. Vorsitzender



Im November übergaben wir dem Museum einen Rollstuhl und einen Rollator. Zukünftig stehen diese Geräte all jenen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung, die für den Gang durch das Haus und den Arzneipflanzengarten auf eine Hilfe angewiesen sind.

Beide Geräte wurden von der Ingolstädter Firma Spörer durch unsere Vermittlung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Mitarbeiter der Firma erklärte uns auch gleich noch ihre Handhabung. Vielen Dank dafür!



*Der schöne Sommer ging von hinnen.  
Nun weben all die guten Spinnen  
so manch feines Festgewand.  
(Wilhelm Busch)*

## Café „hortus medicus“

Der Winter hält auch im Café „hortus medicus“ Einzug. In der Advents- und Weihnachtszeit haben wir geschlossen, aber ab dem 11. Januar sind wir wieder an den Wochenenden für Sie da!

Wir wollen Sie recht herzlich zu unserer neuen Reihe „Lunch-Workshop“ einladen (Termine s. rechte Seite). Wir kombinieren kleine Workshops mit leckerem Essen. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Sie.  
Ihr Café „hortus medicus“ Team

### Winteröffnungszeiten

Vom **2. Dezember bis zum 10. Januar** gönnen wir uns eine kleine Auszeit und schließen das Café „hortus medicus“.

Ab dem **11. Januar** sind wir an den Wochenenden wieder für Sie da (Sa. und So. von 10 bis 17 Uhr)!

Ab **1. März** freuen wir uns mit Ihnen auf den Frühling und haben wieder von Dienstag bis Sonntag geöffnet.

So., 19.1., 11.00 – 14.00 Uhr  
**Lunch-Workshop „Achtsamkeit“**  
Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung bis 15.1.

Sa., 1.2., 15.00 Uhr  
**Wintermeditation**  
mit Patricia Jacobsen im Arzneipflanzengarten  
Dauer 30 min., Teilnahmegebühr 5 €, keine Anmeldung

So., 23.2., 11.00 – 14.00 Uhr  
**Lunch-Workshop „Venezianische Masken“**  
Teilnahmegebühr 20 €, Anmeldung bis 19.2.

Anmeldungen bitte unter:  
Tel. 0171 / 6225130 oder [cafehortsmedicus@gmail.com](mailto:cafehortsmedicus@gmail.com)



So., 1.12.

11.00 Uhr: Führung „scheintot“ | Butuci

15.00 Uhr: Führung Medizintechnik | Billig

Di., 3.12., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Krippenweg-Installation | Jordan

So., 8.12., 16.00 – 19.00 Uhr

Advent im Arzneipflanzengarten

16.30 Uhr: Künstlergespräch | Jordan

Di., 10.12., 12.30 Uhr

Pflanzervisite: Christrose | Billig

Do., 12.12., 16.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Ruisinger

Di., 17.12., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Muskatreibe | Ruisinger

So., 29.12., 15.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Stopschinski

So., 5.1., 15.00 Uhr

Führung Medizintechnik | Stopschinski

Mo., 6.1., 15.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Hoth

Di., 7.1., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Schimmelbusch-Trommel | Ruisinger

Fr., 10.1., 17.00 Uhr | Fokus Depot

Depotführung: Stauffenbergstraße 11 | Unterkircher

Di., 14.1., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Autoklav | Ruisinger

zum Themenjahr 2019/20 [wasser]

Mi., 15.1., 19.00 Uhr | Fokus Depot

Vortrag: Steinrestaurierung | Neubauer

So., 19.1., 11.00 – 14.00 Uhr

Lunch-Workshop „Achtsamkeit“ | Café „hortus medicus“

Di., 21.1., 12.30 Uhr

Pflanzervisite: Ingwer, Galgant & Co. | Holzer

Do., 23.1., 16.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Ruisinger

Mo., 27.1., 19.00 Uhr | Tag der Opfer des Nationalsozialismus

Vortrag: NS-Hirnforschung | Hohendorf, Rauh

Di., 28.1., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Wehenfläschchen | Butuci M.A.

Fr., 31.1., 16.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Billig

Sa., 1.2., 15.00 Uhr

Wintermeditation | Café „hortus medicus“

So., 2.2., 15.00 Uhr

Führung Medizintechnik | Stopschinski

Di., 4.2., 12.30 Uhr

Pflanzervisite: Süßholz | Billig

Mi., 5.2., 19.00 Uhr

Vortrag: Hirntod aus der Sicht der Medizinethik | Wiesemann

So., 9.2., 15.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Hoth

Di., 11.2., 12.30 Uhr | im Stadtmuseum

Mittagsvisite: Staublunge | Ruisinger

Mi., 12.2., 19.00 Uhr

Vortrag: Hirntod aus der Sicht des Neurologen | Erbguth

Fr., 14.2., 16.00 Uhr

Führung „scheintot“ | König

Di., 18.2., 12.30 Uhr

Mittagsvisite: Fotos aus der Zentralimpfanstalt | Unterkircher

Do., 20.2., 16.00 Uhr | Fokus Depot

Depotführung: Anatomiestraße 18 | Ruisinger

So., 23.2., 11.00 – 14.00 Uhr

Lunch-Workshop „Masken“ | Café „hortus medicus“

Do., 27.2., 16.00 Uhr

Führung „scheintot“ | Ruisinger

## Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medicus“

Dienstag – Sonntag von 10 – 17 Uhr  
Am 24.12., 25.12., 31.12., 1.1. und 25.2. (Faschingsdienstag)  
ist das Museum geschlossen.  
Am 26.12. und 6.1. (Dreikönig) ist das Museum geöffnet.

## Eintrittspreise

Wegen der Sanierung des Altbaus gelten bis auf Weiteres  
reduzierte Eintrittspreise: 3 € regulär, 2 € ermäßigt.  
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen keinen Eintritt.

## Führungen

Gruppen oder Einzelpersonen können Führungen in der  
Sonderausstellung, in der Abteilung Medizintechnik oder im  
Arzneipflanzengarten buchen. Eine einstündige Führung  
kostet 40 € (90 min.: 60 € / 120 min: 80 €). Für fremdsprachi-  
ge Führungen fällt ein Aufpreis von 10 € pro Stunde an.  
Die maximale Gruppengröße beträgt bei Museumsführungen  
15 Personen, bei Gartenführungen 25 Personen.

## Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich.  
Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet.  
Der Neubau verfügt über einen Personenaufzug und ein  
behindertengerechtes WC mit Wickeltisch. Außerdem stehen  
ein Rollator und ein Rollstuhl zur Verfügung.  
Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten  
und taktiler Beschriftung für Rollstuhlfahrer und Blinde.  
Bitte beachten Sie: Die Dauerausstellung „Medizintechnik“ ist  
nur über eine Treppe mit drei Stufen und Handlauf erreichbar.

## Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt.  
Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das  
Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum  
genauen Hinsehen zu nehmen: „slow look“ statt „fast shoot“!

## Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20  
85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)  
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)  
Fax 0841-305 2866  
E-Mail [dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de)  
Internet [www.dmm-ingolstadt.de](http://www.dmm-ingolstadt.de)  
facebook @dmmingolstadt  
instagram #dmmingolstadt  
#dmmigreta  
Newsletter monatlich und informativ,  
zu abonnieren unter [dmm@ingolstadt.de](mailto:dmm@ingolstadt.de)

## Bildnachweise

Maren Biederbick (S. 2/3), DMMI (S. 4, 14), Christina Hage-  
mann-Ziegler (S. 9, 18, 19), Historisches Archiv d. MPI für  
Psychiatrie (S. 3), Hubert Klotzeck (S. 5, 6/7, 15), Claudia  
Rühle (S. 8, 12), Uli Rössle (S. 11), Staab Architekten, Berlin  
(S. 1, 24), Alois Unterkircher (S. 10, 16, 17), Monika Weber  
(S. 13).

